

2015

GESCHÄFTSBERICHT

**BEWEGT
DAS LAND**

INHALT



1



2



3

Organisation	6
Dienstleistungen	9
Fahrgäste	15
Tarife	17
Umwelt	21
Leistungserbringer	25
Rückblick und Ausblick	27
Jahresrechnung	33
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz	38
Bericht der Revisionsstelle	46

1 Linie 11 Sargans – Feldkirch und 12E Sargans – Vaduz.
 2 Winterliche Fahrt von Steg nach Malbun.
 3 Linie 13 in Vaduz.

ORGANI- SATION

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Jahresergebnis

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEIN-mobil blickt auf ein in vielen Belangen anspruchsvolles Jahr 2015 zurück. Dank der günstigen Marktumstände kann ein positives Geschäftsergebnis ausgewiesen werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 402 007.83 bei einem Umsatz von CHF 19 673 859.22 und einem Landesbeitrag von 14 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt per 31. 12. 2015 CHF 3 536 130.12. Dieses positive Resultat konnte vor allem wegen den im Vorjahr getroffenen Massnahmen auf der Ausgabe Seite erzielt werden. Stark dazu beigetragen haben insbesondere die gegenüber dem Vorjahr sehr viel günstigeren Treibstoffpreise.

Unsere Wettbewerbsfähigkeit hat durch das ausserordentliche Resultat weiter gewonnen, auch weil wir nach wie vor mit sehr attraktiven Preisen, einer hohen Servicequalität und einem in Zukunft erweiterten Angebot an Attraktivität weiter zulegen können.

Rückblick und Ziele des Verwaltungsrates

Ein Schwerpunkt des Verwaltungsrates im vergangenen Berichtsjahr war, zusammen mit der Geschäftsleitung, die Erreichung eines ausgeglichenen Resultates. Aufgrund der rückläufigen Landesbeiträge bestand die Herausforderung darin, mit grossen Anstrengungen die Optimierungen des Liniennetzes voranzutreiben.

Die Geschäftsleitung hat die Anforderungen des Verwaltungsrates unter den heute schwierigen Rahmenbedingungen erfüllt und damit einen wesentlichen Beitrag zum positiven Resultat und zur Zufriedenheit unserer Kunden beigetragen.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Kunden uns nur dann die Treue halten werden, wenn wir weiterhin bemüht sind ihre Bedürfnisse mit unserem Angebot

zu verbinden. Leider ist es nicht immer einfach, die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit den steigenden Anforderungen in Einklang zu bringen. Es ist jedoch unser erklärtes Ziel, weiterhin eine ausgeglichene Rechnung bei einem adäquaten Leistungsangebot präsentieren zu können.

Landtagsbeschlüsse und deren Umsetzung

Für die zugesprochenen Landesbeiträge für die Jahre 2016 bis 2018 möchten wir uns im Namen unserer Kunden und der LIE mobil ganz herzlich bedanken. Wir werden diese Mittel ausschliesslich für die Optimierung und den weiteren Ausbau unseres Leistungsangebotes verwenden.

Finanzierung – Tarife – Leistungsausbau 2016

Dank der guten Finanzlage konnten wir auf eine Erhöhung der Tarife per 1. Januar 2016 verzichten. Unser Ziel bleibt weiterhin eine gesicherte Finanzierung mit dem bestmöglichen Verhältnis zwischen Angebot und Preistarifizierung im Interesse unserer Kunden.

Im Jahr 2015 wurden bereits erste Massnahmen zur Verbesserung des Kursangebotes getroffen. Aufgrund der Mittel die uns zur Verfügung stehen, planen wir 2016 weitere bedarfsorientierte Angebotsverbesserungen, welche vor allem den vielen Pendlern zugute kommen werden. Wir können damit unsere Attraktivität stark verbessern.

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

Unseren Geschäftspartnern möchten wir für die sehr gute Zusammenarbeit danken. Dies im Bewusstsein, dass wir zum Teil schwierige Entscheidungen getroffen haben. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen involvierten Stellen für die sehr positiven Gespräche und Signale zu

all unseren Themen, insbesondere den Busspuren, bedanken. Wir sind auf die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit allen Partnern und den Gemeinden angewiesen.

Mitarbeiter

In den herausfordernden Jahren des Kostendruckes auf den öffentlichen Verkehr ist es dem Verwaltungsrat ein Anliegen, einen grossen Dank der gesamten Belegschaft für ihren zum Teil schwierigen Einsatz der letzten Jahre auszudrücken. Dies ist nicht selbstverständlich und zeigt die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiter zur LIE mobil auf.

Kunden und Kundenzufriedenheit

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei seinen Kundinnen und Kunden für ihre Treue. Wir werden auch in Zukunft all unsere Kraft einsetzen, um ihnen mit den uns verfügbaren Mitteln das bestmögliche Fahrplanangebot sowie eine gute Dienstleistung zu bieten.



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER



Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist 100 % Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEIN-mobil. Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Das Verfahren zur Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdienstebericht der Regierung.

Verwaltungsrat

Gerhard Häring | Präsident
Lic. oec. Karlheinz Ospelt | Vizepräsident
Lic. iur. Marco Ender | Mitglied
Johanna Noser | Mitglied
Prof. Dr. Ulrich Weidmann | Mitglied

Geschäftsführer

Ulrich Feisst | Geschäftsführung

Mitarbeitende

Jürgen Frick | Stellv. Geschäftsführung,
Personenverkehr, Systementwicklung
Nicole Negele | (80 %)
Kundenbetreuung/Kundencenter
Susanne Ott |
Kundenbetreuung/Kundencenter
Carsten Steinmann | Betriebsleitung
Alexandra Stocker | (ab 1. 8. 2015)
Marketing

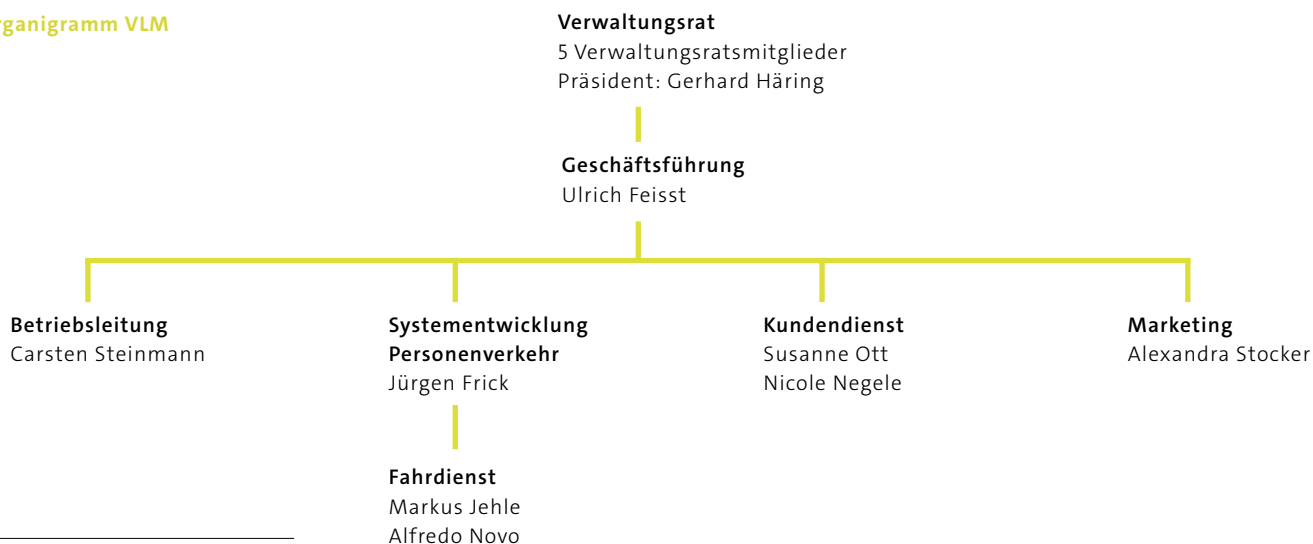
Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle | Chauffeur
Alfredo Novo (45 %) | Chauffeur

Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions-AG, Vaduz

Organigramm VLM



¹ Verwaltungsrat des VLM.

ORGANISATION DES VERKEHRSBETRIEBS LIECHTENSTEINMOBIL

IM DIENSTE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

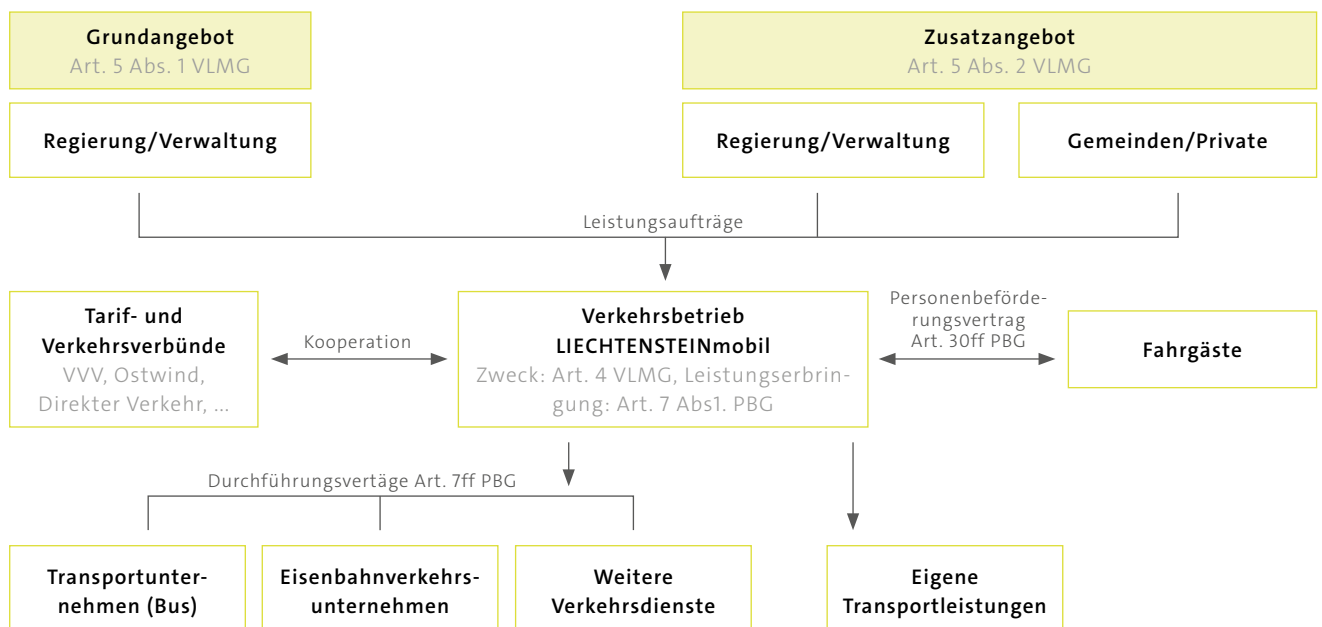
Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (VLM) ist beauftragt effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 21. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: Dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt dem VLM (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

Um den Fahrgästen den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist der VLM mit den regionalen Tarifverbänden Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife eingegangen. Zudem ist der VLM an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt der VLM in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil erbringt in der Regel die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Seit 2014 betreibt der VLM eine Buslinie selbst. Der VLM übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.



DIENSTLEIS- TUNGEN

PERSONENVERKEHR

GRUNDANGEBOT



Fahrplananpassung im öffentlichen Verkehr am 14. Dezember 2014

Das Jahr 2015 mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 brachte vor allem Sparmassnahmen für den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil mit sich. Durch die Kürzung des Staatsbeitrags um weitere CHF 0.5 Mio. bestand die Herausforderung bei der Angebotsplanung insbesondere darin, die Hauptverkehrsachsen zu den Hauptverkehrszeiten möglichst wenig zu tangieren. Nach Prüfung von Kosten und Nutzen des Leistungsangebots wurde ein strafferes Angebot angestrebt: Abstriche mussten bei der Bedienung der Randzeiten und bei zu Hauptzeiten nur schwach genutzten Linien gemacht werden. Im Weiteren wurden Parallelfahrten durch Einkürzungen mit Umsteigebeziehungen ersetzt.

Trotz Angebotseinschränkungen verfolgte der VLM stets das Ziel, alle Gemeinden Liechtensteins mit zuverlässigen Busverbindungen zu bedienen und die Anbindung an den Fernverkehr in der Schweiz und in Österreich zu gewährleisten. Auch wenn Einsparungen notwendig waren,

blieb die Beibehaltung der gewohnten Qualität und eines zweckmässigen, bedarfsgerechten Fahrplans im Fokus von LIE mobil.

Die wichtigsten Änderungen je Linie

Linie 11

- Montag bis Donnerstag: Kurs 23:28 Uhr ab Balzers bis Schaan entfällt; Kurs 23:25 Uhr ab Feldkirch bis Vaduz entfällt.
- Freitag bis Samstag: Letzter regulärer Kurs ab Feldkirch um 0:04 Uhr.

Linie 12

- Montag bis Freitag: Kurs 7:50 Uhr Buchs Richtung Balzers nur bis Vaduz; Kurse Buchs ab 16:20 Uhr und ab 16:50 Uhr fahren in Balzers als Rundkurs, dabei werden die Haltestellen in Balzers im Gegenuhrzeigersinn bedient.
- Montag bis Donnerstag: Kurs Schaan ab 0:01 Uhr bis Buchs entfällt.
- Freitag und Samstag: Kurs Schaan ab 0:31 Uhr bis Buchs entfällt.
- Samstag: Kurs Buchs ab 0:20 Uhr wird bis Vaduz verlängert.

Linie 13

- Von Montag bis Freitag, 8 bis 16:30 Uhr: Startet und endet in Balzers statt Trübbach.

Linie 14

- Montag bis Freitag: Alle Kurse führen über die Industriestrasse Schaan. Die Industriestandorte an der Bänderstrasse in Schaan sind wieder in beide Richtungen bedient.
- Samstag: Alle Kurse fahren über «Im Besch». Letzter Kurs nach Feldkirch: 19 Uhr ab Schaan.
- Sonntag: Keine Kurse.

Linie 21

- Montag bis Sonntag: Das Grundangebot zwischen Triesenberg und Malbun wird auf zehn Kurse pro Tag reduziert. Letzte Haltestelle im Winter: Jöraboda. Letzter Kurs nach Malbun: Vaduz ab 19:42 Uhr. Letzter Kurs aus Malbun: Malbun ab 20:14 Uhr.

Linie 22

- Montag bis Sonntag: Alle Gafleikurse sind Kursverlängerungen der Vaduz-Triesenberg-Kurse ab/bis Triesenberg Guferwald. Folgen: Ab Vaduz ohne Umsteigen nach Gaflei. Vereinfachte Anmeldung für den Rufbus. Keine Fahrten mehr über Triesenberg Samina. Der Ortsbus Triesenberg wird auf die durch die Gemeinde bestellten Kurse – ergänzt mit Schulbuskursen – reduziert.

Linie 24

- Montag bis Freitag: Kurse immer ab Vaduz Post. Ausdünnung der Kurse zum Stunden-Takt. Keine Kurse mehr ab Triesen Messina. ▶

¹ Linie 11 in Sargans, Haltestelle Bahnhof.

Linie 26

- Montag bis Samstag: Die Rufbus-kurse verbinden zusätzliche Haltestellen in Schaan mit Planken. Ein- oder Ausstieg für Fahrten von/nach Planken nicht nur beim Bahnhof möglich.

Linie 31

- Montag bis Sonntag: Kurs Eschen Post ab 6:33 Uhr entfällt. Kurse Ruggell Industrie ab 6:06 und 7:06 Uhr entfallen.
- Sonntag: Kurse Eschen Post ab 7:33, 8:33 und 9:33 Uhr entfallen. Kurse Ruggell Industrie ab 7:06, 8:06 und 9:06 Uhr entfallen.

Linie 32/33

- Samstag: Aufteilung der bisherigen Linie 32 (Mauren – Eschen – Bendern – Ruggell – Schellenberg – Mauren) auf die Linie 32 (Mauren – Eschen – Bendern – Ruggell – Schellenberg) und Linie 33 (Mauren – Schellenberg). Linienbezeichnung wie vor 2014.

Linie 35

- Montag bis Freitag: Kurs Bendern Post ab 18:10 Uhr entfällt. Kurs Hinterschellenberg ab 18:35 Uhr entfällt.
- Samstag: Kurs Bendern Post ab 6:40 Uhr entfällt. Kurs Hinterschellenberg ab 7:05 Uhr entfällt.

Weitere Änderungen

- Auf diversen Linien: Änderungen im Minutenbereich zur Fahrplanstabilisierung.
- Bei den nicht genannten Linien: keine grundsätzlichen Änderungen.

Bedarfsfahrplan Malbun

Eine wichtige Änderung wurde am Fahrplan der Linie 21 von/nach Malbun vorgenommen. Als typisches Ferien- und Freizeitziel mit geringer Wohnbevölkerung wurde das feste Fahrplanangebot aufgrund wirtschaftlicher und ökologischer Faktoren minimiert und dem Bedarf gemäss Fahrgastaufkommen und Witterung angepasst. Dies bedeutete, dass das gestraffte Angebot bei Bedarf ausgeweitet und mit zusätzlichen Kursen ergänzt werden konnte. Der Fahrplan 2015 sah zehn feste Kurse mit Ergänzungen bei Gruppenanmeldungen, Schönwetter-Wochenenden, Hauptsaisonzeiten, Feiertagen und Ferien sowie speziellen Anlässen vor. Die zusätzlichen Kurse wurden über verschiedene Medien wie www.liemobil.li, die Bus-Bildschirme, die eigens dafür eingerichtete Telefonnummer oder den Abfahrtsmonitor beim Schluchertreff Malbun kommuniziert.

Nachtbus

Der Nachtbus ermöglicht Nachtschwärmern an Wochenenden (Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag) zwischen 1 Uhr und 3:30 Uhr die Benutzung des öffentlichen Verkehrs. Das im Jahr 2009 eingeführte Angebot wird seither geschätzt und rege genutzt. Für die Nachtbusse besteht ein eigenes Liniennetz mit eigenem Fahrplan. Die Fahrt im Nachtbus kostet bei Besitz eines gültigen Fahrscheins (Tageskarte oder Abonnement) einheitlich CHF 5.–, ansonsten CHF 8.–.

Skibus

Beim Skibus handelt es sich um ein saisonales Angebot, welches Wintersportler und Ausflügler aus den Talgemeinden Liechtensteins direkt nach Malbun bringt. Er fährt gemäss eigenem Fahrplan und Liniennetz und besteht neu aus zwei Linien. Auf die dritte Linie muss aus Kostengründen verzichtet werden. Morgens gibt es je Linie eine Fahrt nach 8 Uhr und eine mittags nach 12 Uhr nach Malbun und nachmittags nach 16 Uhr zurück ins Tal. Die nicht bedienten Gemeinden Schellenberg, Ruggell und Gamprin haben Direktverbindungen zu einem zentralen Umsteigepunkt. Die Bedienung erfolgt an den Wochenenden und während den Weihnachts- und Sportferien. Wenn die Bergbahnen nicht in Betrieb sind (verspäteter Saisonbeginn, früheres Saisonende oder schlechte Witterung), fahren die Skibusse nicht.

Regionalzug Feldkirch – Buchs

Der VLM ist mitverantwortlich für den regionalen Bahnverkehr durch Liechtenstein. Dieser besteht aus einer gemeinsam mit dem Land Vorarlberg bei der ÖBB Personenverkehr AG bestellten Verkehrsleistung zwischen Feldkirch und Buchs SG. Die Verkehrsleistung umfasst werktags neun Kurse pro Richtung, wobei das Angebot auf die Arbeitspendlerbedürfnisse abgestimmt ist. Aufgrund der fehlenden Kreuzungsstelle zwischen Buchs und Feldkirch kann nur ein eingeschränktes Regionalbahnangebot gefahren werden.

Mobil unterwegs, mobil informiert

Wichtige Hilfsmittel für alle Kunden des öffentlichen Verkehrs sind die verschiedenen Apps zur Fahrplanabfrage. Der VLM-Fahrplan kann jederzeit und an jedem Ort unter ez.liemobil.li in Echtzeit abgerufen werden. Damit wissen die Kunden immer, wann die nächsten Busse ab einer bestimmten Haltestelle fahren. Weitere Produkte sind «Wemlin» (zeigt die Abfahrten und Linienverläufe von LIEmobil, inklusive Umsteigemöglichkeiten), «SBB Mobile» oder «Google Maps». In letzterem werden nicht nur Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr dargestellt, sondern auch der Fussweg zur nächsten Haltestelle.

PERSONENVERKEHR

ZUSATZANGEBOTE



Der VLM kann bei Bedarf weitere Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs anbieten, sofern dadurch die Erfüllung des Leistungsauftrages zum Grundangebot nicht beeinträchtigt wird und die Finanzierung durch den Angebotsbesteller oder Dritte gesichert ist.

Schülerzubringerdienst

Der Schulbusverkehr gehört nicht zum Leistungsauftrag des Grundangebots. Aus diesem Grund wurde im Oktober 2010 eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der damaligen Liechtenstein Bus Anstalt zur Bedienung des Schulbusverkehrs abgeschlossen. Diese regelt die Erbringung des Schülerzubringerdienstes 2010 bis 2016 sowie dessen Organisation und Finanzierung. Der Leistungsumfang wird jeweils den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Der Schulbusverkehr ist gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) eine Sonderform des Linienverkehrs und stellt somit eine Ergänzung zu diesem dar. Er verkehrt gemäss eigenem Liniennetz und Fahrplan und deckt vor allem diejenigen Wohnort-Schulstandort-Beziehungen ab, welche durch den Linienverkehr nicht in geeigneter Weise oder nicht mit genügenden Kapazitäten bedient werden. Als Start- und Endpunkte der Linien gelten die weiterführenden Schulen Triesen (WST), die Schulzentren Mühleholz I und II (SZM) in Vaduz, die Sportschule Schaan sowie das Schulzentrum Unterland (SZU) in Eschen.

Zur Erbringung dieser Leistung, welche ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrpersonen vorbehalten ist, werden 12 Fahrzeuge benötigt. Im Einsatz sind sowohl Linienbusse mit Sitz- und Stehplätzen (darunter

vier Gelenkbusse) sowie Reisebusse mit Stehplatzzulassung.

Die geringen Betriebsstunden sowie die überwiegend lastorientierte Bedienung des Angebots führen zu sehr hohen Kilometerkosten, welche weit über jenen des Linienverkehrs liegen. Hinzu kommt, dass der Schulbusverkehr keine Steuervergünstigung beim Treibstoff erhält und auch nicht von der pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) befreit ist.

Daher soll weiterhin angestrebt werden, dass möglichst viele Schulwege mit dem Linienverkehr zurückgelegt werden können. Eine Verdichtung des Linienverkehrs dient zudem allen Fahrgästen im öffentlichen Verkehr.

Die Schulbuskurse wurden 2015 den veränderten Bedingungen im Linienverkehr angepasst. Einige Abfahrtszeiten der Schulbusse wurden minimal um Minuten angepasst. Die Fahrt mittwochs um 16:50 Uhr ab dem Schulzentrum Mühleholz wurde aufgrund der geringen Nutzung gestrichen. ▶



Ortsbusse

Im Berichtsjahr wurden von vier Gemeinden Ortsbusse bestellt:

In der Gemeinde Triesen dient der Ortsbus vorrangig der Verbindung des hanglagigen Gemeindegebiets mit dem Ortszentrum und den talseitig verkehrenden Hauptlinien des VLM und somit der besseren Ortserschliessung. Das Angebot mit zehn Kursen an Wochentagen wird von Schulpflichtigen wie Arbeitspendlern gleichermaßen genutzt.

Die Gemeinde Triesenberg bestellt ebenfalls einen Ortsbus zur besseren Erschliessung des Gemeindegebiets Rotenboden und dessen Verbindung mit dem Ortszentrum und dem Linienverkehr von/nach Vaduz. Das Angebot beschränkt sich auf die durch die Gemeinde bestellten Kurse und wird durch die Schulbuskurse ergänzt.

Indem die Linie 26 Schaan – Planken über das Schaaner Quartier «Im Rossfeld» geführt wird, kann die Gemeinde Schaan eine attraktive Teilerschliessung des hanglagigen Gemeindegebiets anbieten. Dadurch besteht für dieses Wohngebiet eine Anbindung ans Zentrum von Schaan sowie an den zentralen Knoten des Linienverkehrs am Bahnhof Schaan.

Die Gemeinde Ruggell bestellte und finanzierte vier Kurse zur direkten Verbindung des Ortszentrums mit dem Industriege-

biet. Diese Kurse wurden auf Wunsch der Gemeinde so mit dem Linienverkehr verknüpft, dass Arbeitspendler aus/nach Gisingen eine geeignete Verbindung erhalten und zugleich eine lastorientierte Angebotsverdichtung zwischen Rathaus und Industriegebiet besteht. Das Angebot ist bei den Fahrgästen jedoch auf sehr geringes Interesse gestossen und wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 eingestellt.

Sonderveranstaltungen

Rund 50 Sonderanlässe pro Jahr führen immer wieder zu neuen Routen- oder spezifischen Angebotsplanungen.

Insbesondere Grossveranstaltungen wie die alljährlichen Fasnachtsanlässe, der SlowUp Werdenberg/Liechtenstein oder der Staatsfeiertag benötigen zusätzliche, massgeschneiderte Angebote, da ein wesentlich höheres Fahrgastaufkommen besteht und zugleich nicht alle Verkehrsachsen vom Linienverkehr wie gewohnt bedient werden können. Dem Staatsfeiertag als Landesanlass kommt jeweils eine besondere Stellung zu.

Der Anteil an nicht regelmässigen ÖV-Nutzern unter den Fahrgästen ist an solchen Tagen besonders hoch, so dass ein auf die Bedürfnisse der Veranstaltung zugeschnittenes ÖV-Angebot dazu beiträgt, das Image des ÖV zu fördern und neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen.

Im Berichtsjahr kam es wiederum zu diversen Kooperationsverträgen mit Veranstaltern zur Angebotserweiterungen und/oder Ticketintegrationen. Als Musterbeispiel gilt die Kooperation mit dem Theater am Kirchplatz TAK, wobei die Eintrittskarten für Fahrten im öffentlichen Verkehr vor und nach den Vorstellungen gültig sind.

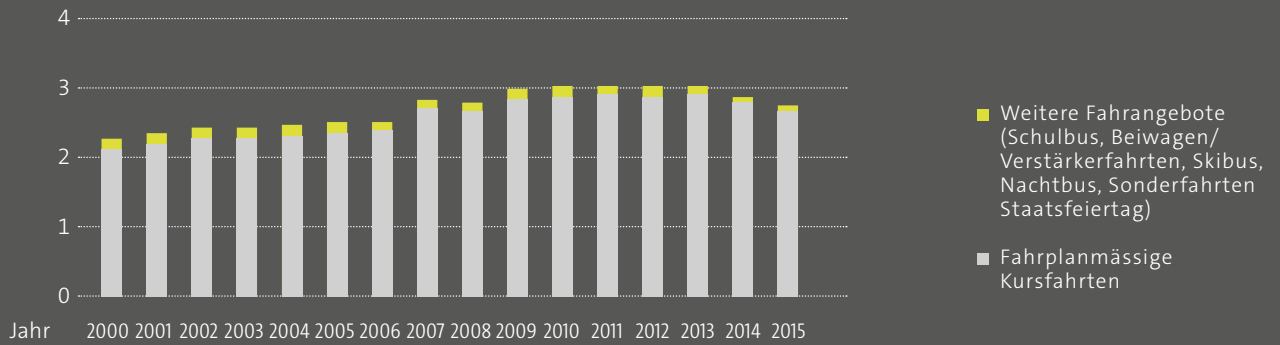
¹ Am Staatsfeiertag wird das Spezialangebot des VLM rege genutzt.

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

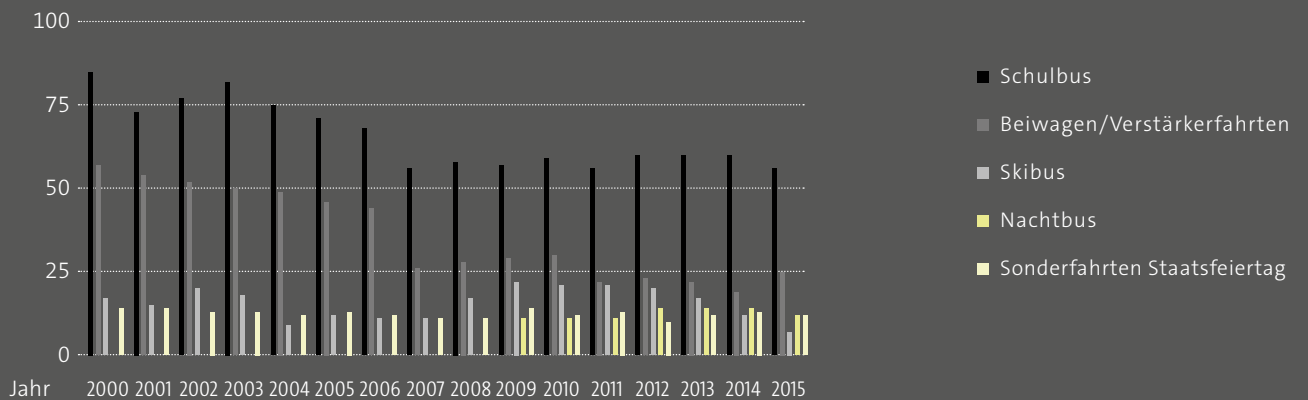
Fahrplanmässige Kursfahrten

Mio. km



Weitere Fahrangebote

Tausend km



PERSONEN UND TARIFE

FAHRGÄSTE

SINKENDE FAHRGASTZAHLEN

Fahrgastzahlen 2015

Die Datenerfassung der Fahrgastzahlen im Linienverkehr erfolgt über elektronische Zählerleinrichtungen, welche die ein- und aussteigenden Personen erfassen. Die Zählerausstattungen verteilen sich auf alle Fahrzeugtypen, sodass alle bedienten Linien gleichermassen erfasst werden können. Ebenso ermittelt das System die durch die Fahrgäste auf den einzelnen Linien zurückgelegten Fahrstrecken.

Die durch das System ermittelten Fahrgastzahlen betragen 2015 rund 4,52 Mio. Personen mit 24,6 Mio. Personenkilometern. Sowohl Fahrgastzahl (-8 %) wie auch Personenkilometer haben sich gegenüber 2014 erheblich reduziert und die Fahrgastzahlen liegen im Bereich der Ergebnisse von 2011. Einerseits ist dieser Rückgang sicherlich der um ca. 5% (gegenüber 2013 sogar um 8,5%) reduzierten Angebotsleistung zuzuschreiben. Andererseits dürfte auch die Tarifierhöhung per 1. Januar 2015 bei gleichzeitig massiv sinkenden

Treibstoffpreisen einen Einfluss auf das Fahrverhalten gehabt haben. Nicht erfasst sind Verstärkerfahrten, Orts-, Ski-, Nachtbusse und Sonderveranstaltungen mit 157 000 Personen, Beteiligungen an den grenzüberschreitenden Busverkehren mit 75 000 Personen (in Liechtenstein) und Bahnangeboten mit 160 000 Personen (in Liechtenstein) sowie den Schulbusverkehren mit 460 000 Personen. Somit bediente der VLM mit seinen Bus- und Bahnangeboten im Jahr 2015 rund 5,3 Mio. Fahrgäste mit 29,8 Mio. Personenkilometern.

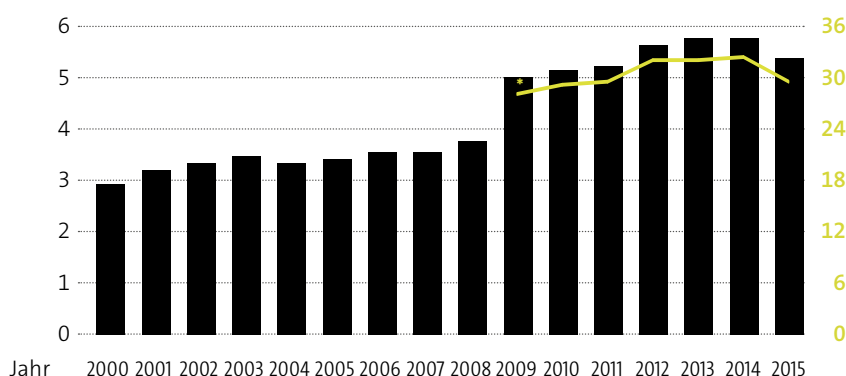
Die Tabelle «Fahrleistungen auf einzelnen Linien» (Seite 19) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen auf die einzelnen Linien verteilen, wieviel Fahrgäste und Personenkilometer auf den einzelnen Linien bedient respektive zurückgelegt werden und welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Linien aufweisen. Da ein überaus hoher Anteil an Personenfahrten mit Jahresabonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad

nur indirekt ermittelt werden. Dennoch zeichnet sich ein realistisches Bild ab, indem auf den Hauptlinien die höchsten Deckungsgrade erreicht werden und auf den Nebenlinien die niedrigsten. Es darf jedoch nicht daraus geschlossen werden, dass die Nebenlinien unbedeutend sind. Einerseits sind sie Zu- und Abbringer der Hauptlinien und bedienen diese mit Fahrgästen und zum anderen hat der VLM einen Grundversorgungsauftrag und muss diese Gemeinden und Gebiete ansprechend versorgen.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



■ Millionen Fahrgäste pro Jahr

— Millionen Personen-Kilometer pro Jahr

Erläuterung zu den Fahrgastzahlen

*Seit 2009 werden die Fahrgäste durch Zählerleinrichtungen in fünf Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Ab Dezember 2011 kamen weitere 15 Fahrzeuge mit Zählerleinrichtung zum Einsatz, sodass seit 2012 das gesamte Liniennetz durchgehend gemessen werden kann. Seit 2009 können durch die Hochrechnung auch die Personen-km erfasst werden.



Schwarzfahrer

Die Schwarzfahrer-Problematik ist nach wie vor ein grosses Thema beim VLM. Auch wenn die günstigen Tarife im öffentlichen Verkehr Liechtensteins die Fahrgäste vom ticketlosen Fahren abhalten sollten, kommt es doch immer noch häufig vor, dass schwarz gefahren wird. Zum einen handelt es sich um Passagiere mit vergessenen Abonnementen, zum anderen um Personen die absichtlich ohne gültigen Fahrausweis den Bus besteigen. Im Frühjahr 2015 wurde ein neues Unternehmen mit der Fahrscheinkontrolle beauftragt und gleichzeitig die Kontrollhäufigkeit erhöht. Die konsequenten Kontrollen führten letztlich dazu, dass erstmals die Einnahmen durch «Schwarzfahrer-Bussen» den Aufwand für die Kontrollen erheblich (+41 %) überschritten. Die häufigen Kontrollen sollen die Fahrgäste sensibilisieren und das Bewusstsein schärfen, dass jeder Passagier einen gültigen Fahrschein bei sich tragen muss. Auch sollen sie zukünftig zu einer Reduktion der Schwarzfahrten führen. Für ein vergessenes Abo wird ab 1. Januar 2016 eine Fahrpreispauschale von CHF 5.– verrechnet. Das vergessene Abo muss innerhalb von fünf Werktagen im VLM-Kundencenter in Schaan vorgezeigt werden. Wird das Abo während

dieser Frist nicht vorgezeigt, ist zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.– zu bezahlen. Der Zuschlag für das Fahren ohne Fahrschein oder mit ungültigem Fahrausweis beträgt zusätzlich zur Fahrpreispauschale CHF 80.–. Bei nicht sofortiger Bezahlung des Zuschlags wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.– verrechnet.

Im Jahr 2015 konnte durch Kontrollen ein Anteil von 2,9 % Schwarzfahrern nachgewiesen werden, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme entspricht.

¹ Schwarzfahrer sind nach wie vor eine Problematik beim VLM.

TARIFE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

DIE VERSCHIEDENEN TARIFKOOPERATIONEN

Der VLM steht in regem Austausch mit seinen Nachbarregionen. Der grenzüberschreitende Verkehr gewährt im Ausland Anschluss ans internationale Bahn- und Busnetz. Durch die Vernetzung mit ausländischen Transportunternehmen bestehen verschiedene Tarifangebote. Damit der Wechsel zwischen den Tarifzonen für den Fahrgast möglichst einfach gestaltet werden kann, pflegt der VLM Kooperationen mit den anstossenden Tarifverbänden.

Seit Abschluss der Tarifkooperationen kann der VLM die Einnahmenquellen des grenzüberschreitenden Verkehrs eindeutig zuordnen.

Trotz sinkenden Fahrgastzahlen konnten 2015 beim Haustarif wie auch bei fast allen Tarifkooperationen steigende Einnahmen verzeichnet werden.

VLM-Tarif

Der öffentliche Verkehr Liechtensteins wird hauptsächlich durch den Staatsbeitrag finanziert. Zwar hat sich der Finanzierungsbeitrag der Nutzer in den vergangenen Jahren stetig erhöht:

2010: +18,0 %	2013: +22,7 %
2011: +20,4 %	2014: +24,6 %
2012: +20,8 %	2015: +26,6 %

Dennoch liegt dieser noch immer auf einem tiefen Niveau und das mögliche Angebotsvolumen wird weiterhin durch das finanzielle Engagement des Staates bestimmt. Nachdem gemäss Landtagsbeschluss der Beitrag an den öffentlichen Verkehr für das Jahr 2015 auf CHF 14 Mio. reduziert wurde, mussten gewisse Tarife per 1. Januar 2015 erhöht werden. Dieser Preisanstieg wurde bei den Jahresabonnements vorgenommen, doch auch die Wochen- und Monatsabos für alle Zonen erfuhren eine leichte Kostenangleichung nach oben. Bisher waren Jahresabonne-

mente für zwei oder alle Zonen erhältlich. Neu wurden 2015 Wochen-, Monats- und Jahresabonnemente für fünf Zonen eingeführt. Mit dieser Ergänzung haben die Fahrgäste mehr Optionen, ihr passendes Abonnement für die gewünschten Zonen zu lösen.

Mit dem Anstieg der Jahresabonnementspreisen steigt jedoch der Verkauf von Einzeltickets und Tageskarten beim Fahrer, was nicht wirklich gewünscht ist. Hierzu sind alternative Lösungen zu suchen. Der Branchentrend zeigt auf, dass neue Ticketlösungen im mobilen Bereich zu suchen sind und nicht bei teuren fixen Infrastrukturen wie Ticketautomaten.

Die Einnahmen aus dem VLM-Tarif belaufen sich 2015 auf rund CHF 3 190 000.– (+4,2 % im Vergleich zu 2014), wobei die Jahresabonnemente CHF 2 365 000.– (+4,5 %) beitragen.

OTV-Tarif

Der grenzüberschreitende Fahrgastverkehr zwischen dem Kanton St. Gallen (Region OSTWIND) und Liechtenstein ist mit drei grenzüberschreitenden Linien sehr hoch und nimmt weiterhin zu. Dem gut vernetzten Verkehrsangebot steht seit 15. Dezember 2013 erstmals auch ein entsprechend vielfältiges Fahrscheineangebot zur Verfügung. Im OTV-Tarif werden VLM-Zonen zu OSTWIND-Zonen und das Fahrscheinsortiment umfasst sowohl Einzelfahrscheine wie auch Tages-, Monats- und Jahreskarten des OSTWIND. Das gesamte Fahrscheinsortiment – mit Ausnahme der Jahresabonnemente – ist in den Verkaufsgeräten der Busse hinterlegt. Dadurch können den Fahrgästen gemeinsame grenzüberschreitende Fahrscheine zwischen den VLM- und OSTWIND-Zonen angeboten werden. Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2015 rund CHF 105 000.– (+5,0 %).

VLM-VVV-Kombitarif

Der VLM-VVV-Kombitarif berücksichtigt die eigene Tarifautonomie der Tarifpartner (VLM und Verkehrsverbund Vorarlberg) auf ihrem Hoheitsgebiet. Der grenzüberschreitende Tarif entsteht aus der Addition der sich ergänzenden Tarife. Um dem Fahrgast den jeweiligen Sockeltarif nicht doppelt zu belasten, wird im Kombitarif ein Rabatt auf die Sockeltarife gewährt. Die Kombitarife ermöglichen zudem eine genaue, leistungsgerechte Zuschreibung der Einnahmen an den VLM und den VVV. Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2015 rund CHF 544 000.– (+9,2 %).

«Direkter Verkehr»

Auch im Jahr 2015 steuerte der «Direkte Verkehr» – die Tarifkooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz (GA, Halbtaxabonnement, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) – einen beachtlichen Betrag von rund CHF 515 000.– (–3,4 %) an die Einnahmen des Linienverkehrs bei.

Einführung SwissPass

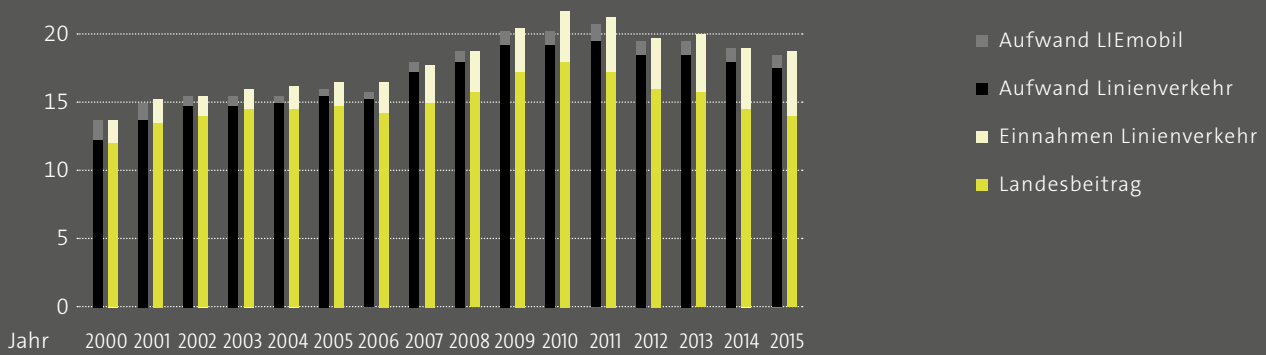
Am 1. August 2015 wurde im «Direkten Verkehr» der SwissPass lanciert. Seither ersetzt er das GA und Halbtaxabonnement. Der SwissPass ist jedoch mehr als nur ein ÖV-Abonnement, er ermöglicht Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen von Partnerunternehmen wie Mobility Carsharing, PubliBike und Schweiz Mobil oder zu Skigebieten. Die Angebote der Partnerbetriebe werden laufend erweitert. Die Karte ist mehrere Jahre gültig und braucht nicht jedes Jahr erneuert zu werden. Der SwissPass ist wie bereits das GA und Halbtax im gesamten Liniennetz von LlEmobil gültig. Die Gültigkeit des SwissPass kann jedoch nicht mehr optisch erfolgen, sondern muss mit einem Lesegerät ermittelt werden, was die Kontrolle erschwert.

EINNAHMEN IM ÖFFENTLICHEN VERKEHR

GERINGERER LANDESBEITRAG – AUSGEGLICHENE RECHNUNG

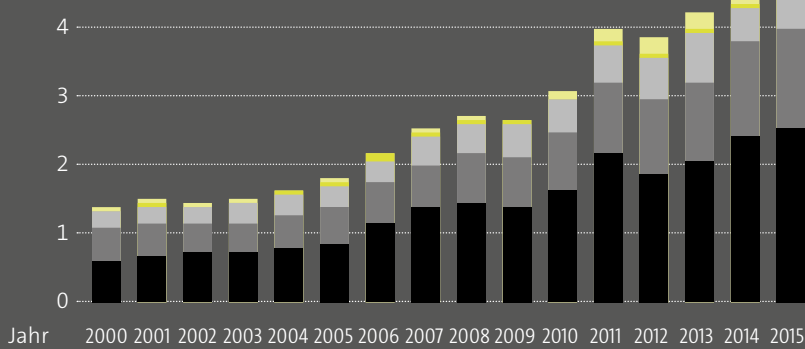
Einnahmen und Ausgaben für den öffentlichen Linienverkehr

Mio. CHF



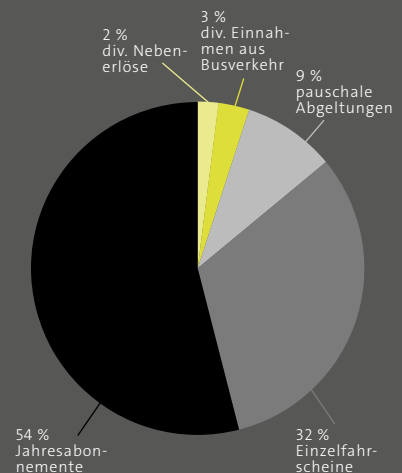
Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF

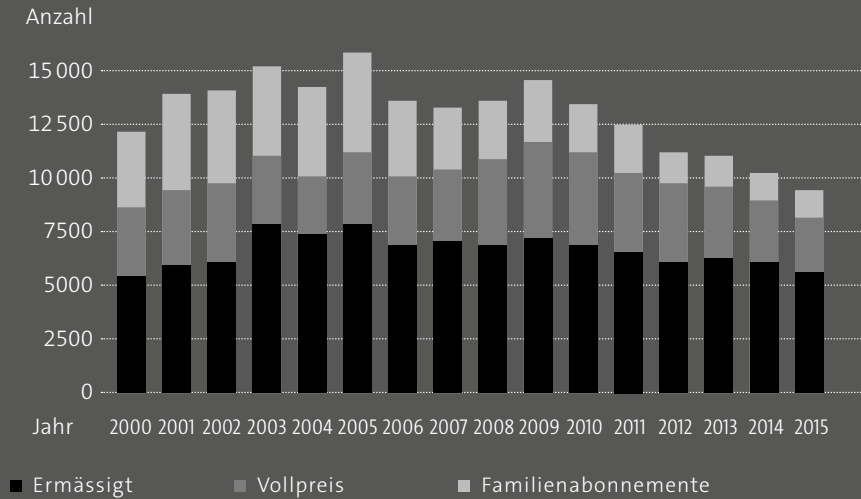


- Jahresabonnemente (VLM, VLM-VVV-Kombi)
- Einzelfahrscheine bis und mit Monatskarten (VLM, VLM-VVV-Kombi, VVV, OTV)
- pauschale Abgeltungen (Direkter Verkehr)
- div. Einnahmen aus Busverkehr (Kollektivfahrscheine, Sonderveranstaltungen, Zuschläge)
- div. Nebenerlöse, insbesondere Werbeeinnahmen

Verteilung der Einnahmen 2015



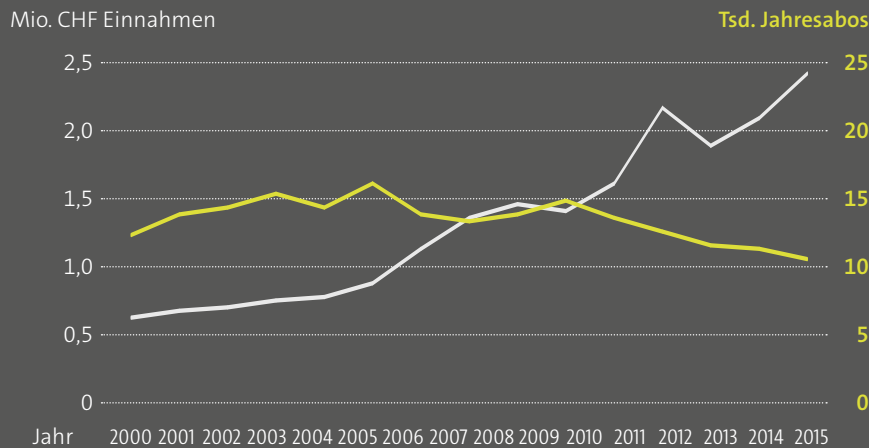
Verkaufte LIEmobil-Jahresabonnemente nach Kategorie



Aktionen, welche die Verkäufe von Jahresabonnementen beeinflussten:

- August 2003:** Abgabe von Gratis Jahresabonnementen an allen Weiterführenden Schulen.
- Januar 2004:** Tarifierhöhung um 25%; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2003, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.
- Januar 2006:** Tarifierhöhung um 40% bis 80%; Erhöhter Abonnementverkauf im Dezember 2005, obwohl vorhandene Abonnemente noch weiter gültig sind.
- Januar 2007:** Tarifierhöhung um 15%; Einführung neues Liniennetz.
- Juli 2010:** Tarifierhöhung um 50% bis 78% bei den Jahresabonnementen. Einführung zonenbezogener Wochen- und Monatsabonnemente, Vereinfachung des Tarifsystems im Einzelfahrscheinbereich und neue Zoneneinteilung.
- Juli 2013:** Tarifierhöhung über alle Tarife.
- Januar 2015:** Tarifierhöhung bei den Jahresabonnementen und Einführung der Jahresabonnemente für 5 Zonen.

Mio. CHF Einnahmen



Verkaufte Jahresabonnemente und deren Einnahmen:

In den Jahren 2004, 2006, 2007, 2010, 2013 und 2015 fanden jeweils Tarifierhöhungen statt. Die Grafik zeigt, dass trotz sinkenden Abonnementzahlen (die Abonnemente werden selektiver gekauft), die Einnahmen überproportional steigen. Allerdings verbleiben gerade die Vollpreisabonnemente auf hohem Niveau. Die Abonnementpreise sind trotz Tarifierhöhung nach wie vor sehr attraktiv. Zu den Einnahmen siehe Erläuterungen zur Grafik Einnahmenentwicklung.

- Millionen CHF Einnahmen
- Tausend verkaufte Jahresabos

Fahrleistungen auf einzelnen Linien

Linie	Streckenverlauf	Jahres-km		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen-km	Linienkosten	Kostendeckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Vaduz – Bendern – Mauren – Feldkirch	943 003	35,44 %	1 798 854	39,81 %	7,00	12 588 247	37,4 %	38 %
12	Buchs – Schaan – (Balzers)	169 028	6,35 %	536 419	11,87 %	2,66	1 427 154	6,7 %	24 %
12E	Vaduz – Triesen – Sargans	110 651	4,16 %	141 194	3,12 %	8,22	1 160 638	3,2 %	42 %
13	(Trübbach) – Balzers – Schaan – Nendeln – Eschen – Schaanwald	433 915	16,31 %	693 721	15,35 %	4,62	3 205 923	16,8 %	22 %
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	156 579	5,89 %	350 930	7,77 %	5,42	1 901 824	6,0 %	36 %
21	Vaduz – Triesenberg – (Malbun)	253 799	9,54 %	387 381	8,57 %	5,65	2 188 313	8,7 %	29 %
22	Triesenberg – Gaflei	17 842	0,67 %	5 538	0,12 %	2,31	12 809	0,9 %	2 %
24	Vaduz – Sevelen	42 086	1,58 %	50 355	1,11 %	3,42	172 043	1,4 %	14 %
26	Schaan – Planken	44 134	1,66 %	69 575	1,54 %	3,61	251 361	1,6 %	18 %
31	Eschen – Bendern – Ruggell	84 755	3,19 %	76 988	1,70 %	3,98	306 480	2,9 %	12 %
32	(Mauren) – Eschen – Ruggell – Schellenberg	171 487	6,45 %	102 808	2,28 %	4,17	428 797	6,2 %	8 %
33	Mauren – Schellenberg	53 612	2,02 %	64 638	1,43 %	1,82	117 446	1,9 %	7 %
35	(Nendeln) – Eschen – Gamprin – Hinterschellenberg	82 285	3,09 %	77 207	1,71 %	2,69	207 362	2,8 %	8 %
36	Schaan – Bendern – Ruggell – Gisingen	38 833	1,46 %	41 453	0,92 %	5,82	241 197	1,2 %	23 %
40	Triesen (Ortsbus)	13 401	0,50 %	47 971	1,06 %	2,30	110 350	0,8 %	0 %
70	Schaan – Feldkirch – Klaus (Leistung im FL)	45 062	1,69 %	73 881	1,63 %	3,50	258 584	1,6 %	19 %

UMWELT

FAHRZEUGE IM EINSATZ FÜR LIEMOBIL

DAS DURCHSCHNITTSALTER DES FUHRPARKS BETRÄGT 4,0 JAHRE

Fahrzeug	Typ	Jahrgang	Sitzplätze	Stehplätze	Total	km-Stand
per 31.12.2015						
Diesel-Hybrid-Fahrzeuge						
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	287 986
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	289 590
Erdgasfahrzeuge						
MAN Lion's City ¹	Standardbus	2006	39+2	40	81	625 213
MAN Lion's City ¹	Standardbus	2006	39+2	40	81	589 259
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2006	55	89	144	715 863
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2006	55	89	144	746 105
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2006	55	89	144	670 954
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2006	55	89	144	714 580
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	648 971
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	688 176
MAN Lion's City G	Gelenkbus	2007	55	89	144	599 395
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	523 817
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	539 241
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	521 766
Dieselfahrzeuge						
Iveco First FCLLI ¹	Minibus	2011	20	10	30	150 234
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	6 310
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	8 114
Mercedes-Benz Vario	Minibus	2015	22	8	30	72 706
Scania-Hess N280UB	Midibus	2014	23	32	55	69 287
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	279 450
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	280 006
Mercedes-Benz Citaro K ¹	Midibus	2011	26	56	82	266 552
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	352 097
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	354 250
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	347 855
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	355 063
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	342 755
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	329 462
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	333 761
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	298 866
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	287 526
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	329 527
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	314 919
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	312 483
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	315 737
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	544 926
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	533 743
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	540 650
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	523 136
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	536 374
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	12 136
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	11 535
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	10 754
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	617 849
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	572 885
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	353 123
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	365 885

In den Bereichen Schul-, Ski-, Nacht- und Ortsbusverkehr sind diverse weitere Fahrzeuge im Einsatz, die hier nicht aufgeführt werden.

¹2015 ausser Verkehr gesetzt.

EMISSIONSENTWICKLUNG

STABILE UMWELTBILANZ

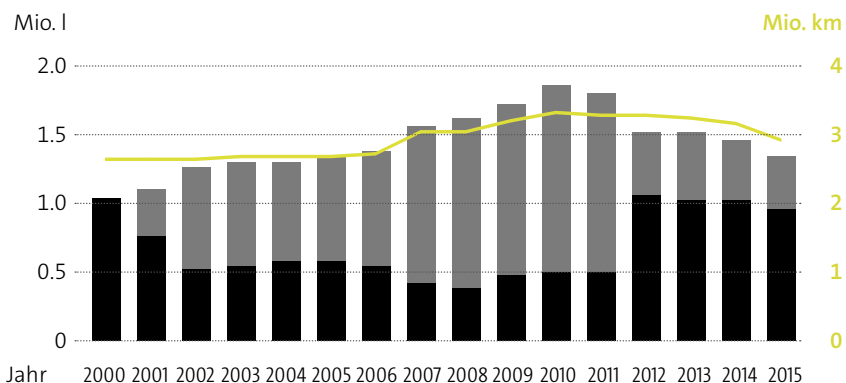
Im Jahr 2015 fand eine teilweise Erneuerung des Fahrzeugparks statt. Die neu beschaffenen Fahrzeuge entsprechen alle den Euro 6 Emissions-Grenzwertbestimmungen, was insbesondere bei den Stickoxidemissionen eine weitere Reduktion bedeutet. Allerdings wurden die Fahrzeuge erst zu Jahresende beschafft, so dass sie keinen Einfluss auf die Umweltbilanz 2015 haben konnten.

Die Angebotsleistung 2015 wurde mit demselben Fuhrpark gefahren wie 2014. Der Rückgang des Triebstoffverbrauchs sowie der einzelnen Emissionsgrößen entspricht direkt der reduzierten Angebotsleistung im Linienverkehr.



1 Heck eines Hybridbusses.

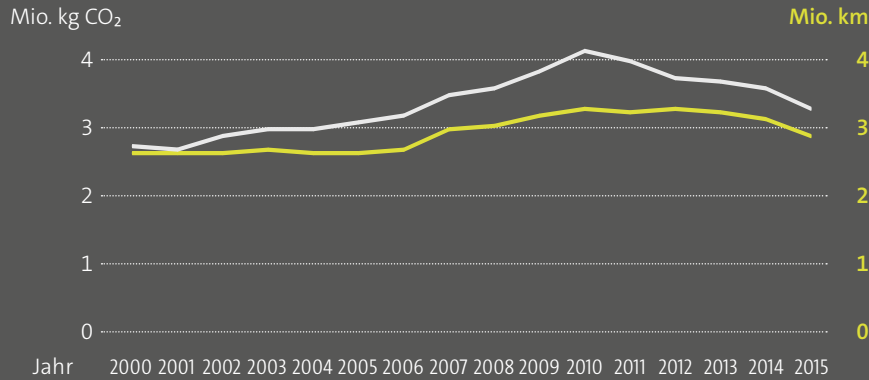
Treibstoffverbrauch und Fahrleistung



Der Treibstoffverbrauch ist in Millionen Liter für Dieselfahrzeuge bzw. in Millionen Liter Dieselläquivalent für Erdgasfahrzeuge angegeben.

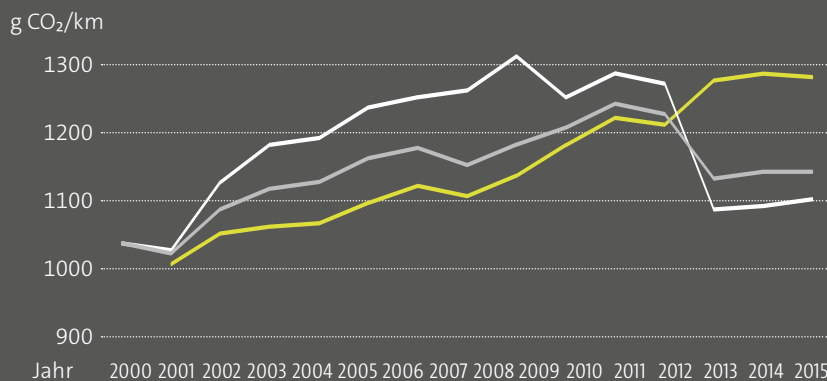
- Dieselfahrzeug
- Erdgasfahrzeug
- Fahrleistung

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses



- Entwicklung der CO₂-Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr
- Fahrleistung der Fahrzeuge in Millionen Kilometer pro Jahr

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses pro km

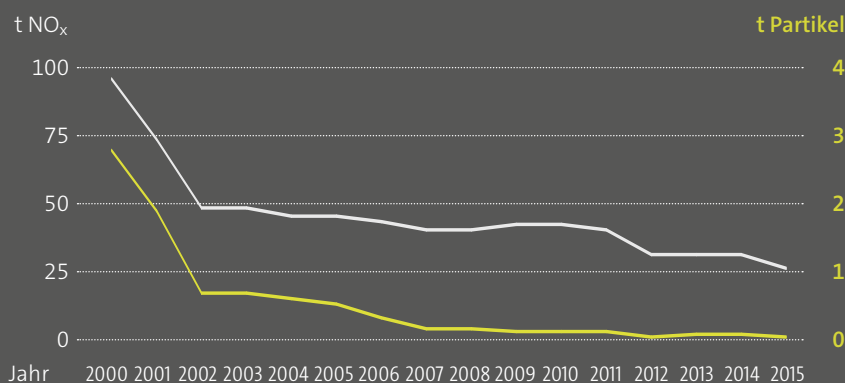


Die Diagramme zeigen, dass die Gesamt-CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte bei gleichbleibenden Kilometerleistungen sinken. Im Dezember 2011 wurde die Fahrzeugflotte wesentlich erneuert. Vor allem wurden 25 neue Dieselbusse, wovon 2 Hybridbusse beschafft. Aufgrund der ab diesem Zeitpunkt auch im Tal vermehrt eingesetzten Dieselbusse konnte der spezifische CO₂-Ausstoss der Dieselbusflotte massiv gesenkt werden. Der spezifische CO₂-Ausstoss der Erdgasbusflotte steigt hingegen an, da nun fast ausschliesslich noch Grossraumbusse im Einsatz sind.

CO₂-Emissionen in g/km

- alle Fahrzeuge
- Erdgasfahrzeuge
- Dieselfahrzeuge

Stickoxide und Partikel



- Entwicklung der Stickoxidemissionen in Tonnen pro Jahr
- Entwicklung der Partikel-Emissionen in Tonnen pro Jahr

LEISTUNGS- ERBRINGER

AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ



Die Leistungen des VLM werden per Ende des Geschäftsjahres 2015 von folgenden Auftragnehmern erbracht:

Busunternehmen

Linienverkehr

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 39 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 2 Fahrzeuge (davon 1 Ortsbus Triesenberg)
- Beatrix Jehle, Planken; 1 Fahrzeug

Schulbus

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz
- WMA Touristik AG, Mauren; 4 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 3 Fahrzeuge
- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Ivo Matt AG, Mauren; 3 Fahrzeuge

Nachtbus

- Ivo Matt AG, Mauren; 2 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 1 Fahrzeug
- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 1 Fahrzeug

Skibus

- Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren; 2 Fahrzeuge

Bahnunternehmen

- ÖBB Personenverkehr; 2 Fahrzeuge



1 Linienbus von Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg.

2 Schulbusse beim Gymnasium in Vaduz.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

RÜCKBLICK: PROJEKTE 2015

KONZESSIONSVERLÄNGERUNG, GRENZÜBERSCHREITENDER VERKEHR UND NEUE BUSSE



Nebst zahlreichen Projekten die 2015 angelaufen sind oder weiterverfolgt wurden, sind insbesondere folgende Realisierungen hervorzuheben:

Grenzüberschreitender Verkehr

Als Attraktivitätssteigerung der bestehenden grenzüberschreitenden Buslinien und zur Reduktion der Wartezeiten in Buchs, stand die Verlängerung der Linie 12 beim VLM schon seit einiger Zeit zur Diskussion. Vom Projektbeginn bis zur Realisierung dauerte es dann aber kaum ein Jahr. Durch die bereitwillige Zustimmung des Kantons St. Gallen sowie konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verkehr in Bern konnte die Konzeption rasch vorangetrieben und mit dem Rheintalbus (RTB) eine fahrgastfreundliche Angebotsgestaltung gefunden werden: Die Linie 12

des VLM wurde mit der Linie 410 der RTB auf der Strecke Triesen – Vaduz – Schaan – Buchs – Grabs verbunden. Die Bedienung der neuen Strecke wurde auf die beiden Verkehrsunternehmen aufgeteilt, so dass erstmalig RTB-Busse bis nach Triesen und VLM-Busse bis nach Grabs verkehren. Am 14. Dezember 2015 konnte die gemeinsam betriebene Linie offiziell eröffnet werden, die vor allem für Pendler beidseitig des Rheins eine attraktive, umsteigefreie Direktverbindung bietet. Zudem fallen zukünftig die Wartezeiten der Busbenutzer in Buchs weg. ▶

Konzessionsverlängerung Schweiz

Die schweizerische Konzession des VLM zur regelmässigen Personenbeförderung auf den Teilstrecken Trübbach–Sargans, Grenze–Sevelen Büeli und Grenze–Buchs Bahnhof lief zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 aus und musste verlängert werden. Zur Diskussion stand insbesondere der Streckenabschnitt Trübbach–Sargans. Da dieser ebenfalls durch den RTB bedient und durch Staat und Kanton finanziert wird, wurde diese Konkurrenzsituation bei der Konzessionserneuerung vom Bundesamt für Verkehr (BAV) als kritisch beurteilt. Das BAV schreibt vor, dass keine bestehenden und vom Bund konzessionierten Verkehrsangebote in ihrem Bestand gefährdet und keine bestehenden und von der öffentlichen Hand durch Betriebs- oder Investitionsbeiträge mitfinanzierten Verkehrsan-

gebote wesentlich konkurrenziert werden dürfen. Als heikel wurde die Situation vor allem aufgrund des tieferen Tarifs des VLM befunden. Zur Vermeidung der Konkurrenzierung konnte der VLM entweder die höheren Tarife des Tarifverbands OSTWIND (OTV) für alle Kunden übernehmen, oder sein Angebot wesentlich differenzieren. Die Suche nach einer optimalen Lösung im Interesse der Fahrgäste im grenzüberschreitenden Verkehr hat den VLM über Monate beschäftigt. Schliesslich wurde im Mai 2015 in Abstimmung mit dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St. Gallen das Gesuch für eine eingeschränkte Haltestellenbedienug auf der entsprechenden Strecke an das BAV gestellt. Die Prüfung des Gesuchs nahm lange Zeit in Anspruch und erst kurz vor Fahrplanwechsel konnte das BAV grünes Licht für eine eingeschränkte

Haltestellenbedienug geben. Die Fahrplankorrektur des VLM zur Vermeidung der wesentlichen Konkurrenzierung wurde vom BAV als angebracht beurteilt, so dass der RTB keine grösseren Ertragsausfälle – welche wiederum durch Bund und Kanton gedeckt werden müssten – mehr zu verzeichnen hat. Zum Fahrplanwechsel wurden die Linien entsprechend der Auflagen aus der Konzession angepasst, so dass nur noch die Haltestellen Sargans Bahnhof und Post, sowie Trübbach Dornau und Fährrhütte auf der Schweizer Seite bedient werden. Die Kurse der Linie 11 sind auf die Rheintal-Busse abgestimmt, die weiterhin alle Haltestellen bedienen. Damit ist ein Umsteigen und das Erreichen der Trübbacher und Sarganser Haltestellen sichergestellt.

1 Inbetriebnahme der neuen Gelenkbusse.





Neue Busse

Von Zeit zu Zeit muss die Busflotte mit neuen Fahrzeugen bestückt werden – Ende 2015 war es wieder einmal so weit und fünf neue Busse ersetzen seither sechs ausgediente Fahrzeuge. Zusammen mit der PostAuto Liechtenstein Anstalt prüfte der VLM Anfang 2015, welche Nachfolgefahrzeuge den Bedarf am besten decken würden. Nach genauem Abwägen fiel der Entscheid auf drei Mercedes Citaro Diesel-Gelenkbusse und zwei Kleinbusse. Die Zahl der Gelenkbusse konnte aufgrund des neuen Fahrplans und effizienter Umlaufgestaltung um ein Fahrzeug reduziert werden. Die zwei Kleinbusse des Typs Mercedes Sprinter ersetzen zwei Standardfahrzeuge, da das Bedürfnis nach kleineren Bussen vor allem zu Randzeiten und auf wenig frequentierten Strecken gegeben ist. Die beiden Kleinbusse werden zukünftig hauptsächlich auf der Linie 24 (Sevelen–Vaduz) und am Eschnerberg anzutreffen sein. Mit ihrem Erscheinungsbild stellen die Minibusse eine Premiere in der Busflotte des VLM dar. Kommt hinzu, dass sich die kompakte Grösse nicht nur besser für Fahrten auf engen Strassen eignet, auch werden die Kleinbusse von den Fahr-

gästen als sympathisch und komfortabel wahrgenommen. Allerdings ist die Fahrgastkapazität dieser Busse auf maximal 28 Personen beschränkt, was zu Hauptverkehrszeiten auch am Eschnerberg zu Engpässen führen kann. Somit ist dem zeitlich richtigen Einsatz dieser Fahrzeuge erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Erneuerung des Fahrzeugparks führte zu Einsparungen bei der Leistungserstellung, ohne dass die Fahrgäste beim Angebotsumfang oder bei der Qualität Abstriche in Kauf nehmen müssen.

AUSBLICK: UNSERE PROJEKTE UND ZIELE 2016

ZUSÄTZLICHE KURSE, VERLÄNGERTE LINIEN UND BESSERE ZUGSANBINDUNGEN



Nach den einschneidenden Sparmassnahmen 2014 und 2015, welche hauptsächlich aufgrund der Kürzungen des Landesbeitrags eingeleitet wurden, sind 2016 keine Leistungskürzungen mehr erforderlich. Der Landesbeitrag wird sogar um 0,5 Mio. auf insgesamt CHF 14,5 Mio. erhöht. Damit kann das ÖV-Angebot kundendienlich weiterentwickelt werden – für einmal auch ohne weitere Tarifierhöhungen. Im Fokus stehen zusätzliche Kurse, verlängerte Linienführungen und verbesserte Zugsanbindungen.

Die wichtigsten Fahrplanänderungen

Generelle Änderungen

Seit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 bestehen bessere Zugsanbindungen in Sargans und Sevelen, welche vor allem den Pendlern während der Hauptverkehrszeit zugute kommen. Zudem gibt es vermehrte Direktverbindungen und die Umsteigeerfordernisse sind bestmöglich reduziert. Bei den Fahrplanteilen führen leichte Verschiebungen der einzelnen Linien bei gleichlaufenden Strecken zu besserem Taktgefüge. Die Samstags- und Sonntagsfahrpläne sind

harmonisiert, so dass tagsüber dieselben Verkehrsangebote bestehen. Am Samstag beginnen jedoch die ersten Kurse früher und die letzten Kurse fahren länger als am Sonntag. Sonntags starten die ersten Kurse generell früher wie bisher. Die Feiertagsregelung ist vereinfacht, so dass auch an lokalen Feiertagen in der Regel nach Sonntagsfahrplan gefahren werden kann. Wenn hingegen nach Samstagsfahrplan gefahren wird, sind die Nachtbusse ebenfalls in Betrieb.

¹ Linie 21 unterwegs nach Malbun.

Linie 11

Zusätzliche Verbindungen zwischen Liechtenstein und Trübbach mit Anschluss an Linie 400 der RTB. Keine Haltestellenbedienung zwischen Trübbach Dornau und Sargans Post. Am Wochenende von 8 und 20 Uhr halbstündliche Verbindungen ab/bis Sargans Bahnhof mit zusätzlichen Anschlüssen an IC-Züge.

Linie 12

Werktags zu Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und nachmittags grenzüberschreitende Direktverbindungen zwischen Triesen Post und Grabs Post (ab Bahnhof Buchs als Linie 410). End- und Ausgangsstation der Linie 12 ist Triesen Post. Zusätzliche Angebotsverdichtung mittags zwischen Triesen und Schaan.

Linie 13

Zur Hauptverkehrszeit fahren die Busse bis Feldkirch. Am Wochenende gibt es neu halbstündliche, umsteigefreie Verbindungen zwischen Schaan, Nendeln und Eschen.

Linie 14

Zusätzliche Verbindungen an Werktag-Nachmittagen von Schaan nach Feldkirch und von Feldkirch nach Vaduz.

Linie 21

In der Hauptsaison verkehren zusätzliche Busse zwischen Triesenberg und Malbun. Auch in der Nebensaison gibt es mehr Verbindungen wie bisher. Nach 20 Uhr verkehren Rufbusse als Spätkurse.

Linie 24

Morgens mehr Busse von Sevelen nach Vaduz. Abends mehr Verbindungen und längere Bedienung der Strecke von Vaduz nach Sevelen. Zusätzliche Verbindungen am Bahnhof Sevelen mit lastrichtungsorientierten Anschlüssen auch von/nach St. Gallen.

Linie 33

An Werktagen bestehen Verbindungen ab/bis Schaanwald Industrie.

Linie 36

Neu führt die Linie ab/bis Triesen Messina.

Linie 42

Der Ortsbus Triesenberg fährt neu als Liniennummer 42.

**Ziele im Marketing**

Im August 2015 wurde die seit 2013 vakante Marketingstelle wieder mit einer neuen Mitarbeiterin, Alexandra Stocker, besetzt. Durch die personelle Verstärkung kann sich der VLM zukünftig wieder vermehrt auf verschiedene Marketing- und Kommunikationsprojekte fokussieren. So können die LIEmobil-Webseite und die Infoscreens in den Bussen stets aktuell gehalten werden. Auch das LIEmobil-Kundenmagazin wird wieder regelmässig erscheinen und den Fahrgästen in den Bussen als Lektüre und Informationsbroschüre zur Verfügung stehen. Nebst der Veröffentlichung von Publikationen, Fahrplan- und Infolyern wird die Betreuung und Erneuerung der Kommunikationskanäle wie auch die Pflege von Kooperationen ein wichtiges Marketingziel des nächsten Jahres sein. Weiter wird angestrebt, die elektronischen Kommunikationskanäle dem neusten Stand anzupassen.

Ziele im Fahrplanangebot

Im Interesse eines leistungsfähigen und kundenorientierten öffentlichen Verkehrsangebots werden zwei wesentliche Ziele angestrebt. Einerseits sollen durch eine engmaschige räumliche Feinerschliessung möglichst viele Kunden angesprochen werden, andererseits sollen die Fahrgäste möglichst rasch ihr Ziel erreichen. Beide Anforderungen widersprechen sich jedoch gegenseitig. Ein Lösungsansatz, um die gewünschten Ziele in Einklang zu bringen sind Eilkurse mit einer möglichst direkten Linienführung. Neben der direkten Linienführung werden Eilkurse dadurch charakterisiert, dass sie im Quellbereich der zusteigenden Fahrgäste eine engmaschige Erschliessung ermöglichen, in den Zielorten jedoch nur ganz bestimmte Destinationen anfahren. Solche Linienangebote kennen wir mit der Linie 12E Sargans – Vaduz, der Linie 14 Feldkirch – Vaduz und der Linie 36 Gisingen – Triesen. Zukünftig wollen wir gerade im Binnenverkehr noch weitere Eilkursangebote entwickeln und dadurch das bestehende Grundangebot ideal ergänzen. ▶

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

Nachdem im Jahr 2014 – bei einem Landesbeitrag von CHF 14,5 Mio. – im Grundangebot noch eine Unterdeckung von rund CHF 0,073 Mio. bestand, konnte für 2015 – bei einem Landesbeitrag von CHF 14,0 Mio. – ein Überschuss von CHF 0,238 Mio. erzielt werden. Es ist dem VLM gelungen, durch Mehreinnahmen (Tariferhöhungen) und Leistungseinschränkungen eine nahezu ausgeglichene Jahresrechnung zu erzielen. Hinzu kam jedoch der nicht vorhersehbare Preisabschlag bei den Treibstoffen. Der Betriebsaufwand für Erdgas und Diesel hat sich im Berichtsjahr gegenüber 2014 um CHF 0,224 Mio. reduziert, was letztlich zu einem positiven Jahresergebnis führte. Nachdem auch mit den Zusatzleistungen ein Ertrag erzielt werden konnte, können rund CHF 0,239 Mio. an das Land zurückerstattet werden.

Für das Jahr 2016 und die beiden folgenden Jahre 2017 und 2018 wurde durch Landtagsbeschluss vom 11. Juni 2015 ein um CHF 0,5 Mio. höheren Landesbeitrag (jährlich CHF 14,5 Mio.) gesprochen. Dieser für drei Jahre zugesicherte Beitrag ermöglicht dem VLM eine höhere Planungssicherheit. Nach Kenntnisnahme des Landtagsentscheids beschloss der VLM, die gesamte Beitragserhöhung in zusätzliche Verkehrsleistungen zu investieren und das Fahrplanangebot um rund 5 % zu erhöhen. Damit kann der in den vergangenen Jahren erforderliche Leistungsabbau mehrheitlich wieder rückgängig gemacht und das Fahrplanangebot attraktiver gestaltet werden.

Neben den zugesicherten Landesbeiträgen tragen auch die höheren Einnahmen, das im vergangenen Jahr neu eingeleitete Fahrzeugmanagement, die nicht vorhandene Teuerung, die weiterhin aussergewöhnlich tiefen Treibstoffpreise sowie die rückläufigen Leistungen für die Überbrückungsrenten zur stabilen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bei. Es ist sogar wichtig und notwendig, in der aktuellen Situation einen Überschuss zu erwirtschaften – welcher ja weitgehend dem Land zurückerstattet wird – damit bei sich normalisierenden Treibstoffpreisen nicht gezwungenermassen eine Deckungslücke entsteht, welche durch Leistungsabbau oder Tariferhöhung wieder kompensiert werden müsste.

Die heutigen finanziellen Mittel ermöglichen es dem VLM, in den nächsten Jahren weitere attraktive, mit Innovationen ausgestattete öffentliche Verkehrsangebote zu entwickeln.

Tarifarische Massnahmen

Mit der Konzessionserneuerung auf schweizerischem Hoheitsgebiet erachtete es die schweizerische Konzessionsbehörde als unverzichtbar, dass ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 der VLM für von ihm selbst erbrachte Verbindungen im schweizerischen Binnenverkehr ausschliesslich den OTV-Tarif anbietet. In Liechtenstein gültige Abonnemente und Einzelfahrausweise, die gemäss dem bestehenden Kooperationsvertrag zur Fahrt nach Buchs, Trübbach, Sargans und Sevelen berechtigen, sind dann ausschliesslich im internationalen Verkehr gültig, wobei der grenzüberschreitende Verkehr Liechtenstein – Schweiz internationaler Verkehr bedeutet. Um diesen Auflagen gerecht zu werden, sind Anpassungen in der heutigen Tarifstruktur erforderlich, welche in nächster Zeit angegangen werden.

Dank

Der VLM bedankt sich beim Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Namen der Fahrgäste möchte sich der VLM zudem für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Fahrgästen. Mit ihrer Treue und Loyalität nutzen sie den öffentlichen Personennahverkehr in Liechtenstein überdurchschnittlich und rechtfertigen die hohen Aufwendungen des Landes Liechtenstein in ganz besonderer Weise.

Ebenfalls ein spezieller Dank gebührt den am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Die Fahrer und Fahrerinnen beweisen täglich grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen die Woche einen hohen Einsatz.



1 Die Pendel- und Linienbusse zwischen Steg und Malbun können während der Wintersaison kostenlos benutzt werden.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN 2015

FINANZIELLE VERÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

BILANZ

Das Anlagevermögen des VLM besteht einerseits aus spezifischen Programmen, welche auf eigenen Servern betrieben werden, andererseits aus dem 2014 neu hinzugekommenen Linienbus (Linie 26 Schaan – Planken) der Marke Hess. Hard- und Software sind weitgehend abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 0,81 Mio. und die Verbindlichkeiten um CHF 1,32 Mio. reduziert.

Mit den Rückstellungen von CHF 0,196 Mio. sind das Darlehen an die Pensionskasse sowie die Steuern gänzlich gedeckt.

Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 0,333 Millionen, wovon CHF 0,239 Mio. dem Land zurückerstattet werden.

ERFOLGSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2015 beträgt das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot CHF 0,238 Mio. und aus den Zusatzangeboten CHF 0,164 Mio. Nach Abzug der Steuern von CHF 0,044 Mio. beträgt das Gesamtergebnis CHF 0,358 Mio.

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber Vorjahr wie folgt verändert:

- Der Landesbeitrag wurde um CHF 0,5 Mio. reduziert (-3,45 %)
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot erhöhten sich um CHF 0,189 Mio. (+4,24 %)
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen erhöhten sich um CHF 0,013 Mio. (+8,4 %)

Bei den wesentlichen Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots reduzierte sich um CHF 0,563 Mio. (-3,3 %)
- Die Vertriebskosten reduzierten sich um CHF 0,047 Mio. (-18,8 %)
- Die Verwaltungskosten erhöhten sich um CHF 0,035 Mio. (+3,6 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzierten sich um CHF 0,004 Mio. (-2,15 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern reduzierten sich um CHF 0,043 Mio. (-7,65 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen erhöhten sich um CHF 0,021 Mio. (+1,64 %)

INVESTITIONEN/ABSCHREIBUNGEN

Im Jahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 0,077 Millionen.

JAHRES- RECHNUNG

BILANZ PER 31. 12. 2015

Aktiven	Referenz	31. 12. 2015	31. 12. 2014
		CHF	(Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	374 379.10	451 625.23
		374 379.10	451 625.23
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	2	997 294.43	1 067 681.95
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		224 363.90	201 865.50
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	3	3 924 102.02	4 694 036.03
Forderungen gegenüber Land FL (Rest Beitrag)		8 000.00	—
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	152 000.00
		5 305 760.35	6 115 583.48
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	—	9 000.00
Total Aktiven		5 680 139.45	6 576 208.71
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	6	1 000 000.00	1 000 000.00
Bilanzgewinn	7	536 130.12	203 140.05
		3 536 130.12	3 203 140.05
Rückstellungen	8	195 859.05	153 200.00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Leistungen	9	597 860.58	1 921 494.21
		597 860.58	1 921 494.21
Passive Rechnungsabgrenzung	10	1 350 289.70	1 298 374.45
Total Passiven		5 680 139.45	6 576 208.71



Vaduz, den 11. Februar 2016

Gerhard Häring
VerwaltungsratspräsidentUlrich Feisst
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2015 – 31. 12. 2015

	Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2015			
Einnahmen Linienverkehr	11	4 392 815.45	4 230 916.03
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	136 111.94	63 769.72
Diverse Nebenerlöse	13	105 620.60	151 185.42
		4 634 547.99	4 445 871.17
Landesbeiträge/Betriebssubventionen		14 000 000.00	14 500 000.00
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		18 634 547.99	18 945 871.17
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für «Liechtenstein Bus»	14	15 731 723.38	16 288 794.78
Leistungsaufwand für Skibus Malbun		60 671.96	57 700.32
Leistungsaufwand für Nachtbusse		104 523.86	107 420.00
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	15	491 013.97	502 556.90
Übriger Aufwand Linienverkehr	16	90 781.21	84 904.17
		16 478 714.38	17 041 376.17
Bruttoergebnis 1		2 155 833.61	1 904 495.00
Vertriebskosten			
Billettkontrolle und Sicherheit	12	70 058.87	65 393.02
Aufwand Verkehrsverbünde		14 518.20	43 985.81
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	17	78 651.14	97 281.46
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		40 312.31	43 975.60
		203 540.52	250 635.89
Bruttoergebnis 2		1 952 293.09	1 653 859.11
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	18	753 844.54	726 557.81
Mieten	19	56 358.10	56 914.50
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		54 209.80	39 488.58
Beratung und Dienstleistungen Dritte	20	23 004.65	11 412.10
Büroaufwand		32 408.46	37 547.50
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		6 252.85	6 309.25
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht	21	32 858.54	24 024.38
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		5 529.35	6 784.11
Abschreibungen	1	34 246.13	60 897.65
Finanzaufwand	22	6 379.37	245.93
		1 005 091.79	970 181.81
Betriebsergebnis Grundangebot		947 201.30	683 677.30

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2015 – 31. 12. 2015

	Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	23	134 594.50	193 703.55
Übriger a. o. Aufwand		56 630.65	1 715.51
		191 225.15	195 419.06
Nicht rückforderbare Vorsteuer	24	518 000.00	560 918.60
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2015	25	237 976.15	-72 660.36
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	26	1 093 440.41	1 097 345.38
Abgeltung Ortsbusse	27	200 823.85	201 144.15
Abgeltung Sonderveranstaltungen		147 054.80	109 456.71
		1 441 319.06	1 407 946.24
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	28	945 145.10	946 550.49
Aufwand für Ortsbusse		191 030.37	189 813.65
Aufwand für Sonderveranstaltungen		141 111.91	120 305.67
		1 277 287.38	1 256 669.81
Betriebsergebnis der Zusatzangebote	29	164 031.68	151 276.43
Rückstellung Pensionsversicherung	8	—	39 678.00
Betriebsergebnis vor Steuern		402 007.83	38 938.07
Rückstellung Ertragssteuern	8	43 859.05	1 200.00
Betriebsergebnis nach Steuern	30	358 148.78	37 738.07

Vaduz, den 11. Februar 2016

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der «Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» Betriebs-subventionen. Diese werden jeweils für ein Jahr mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstetigkeit

Eine Abweichung von der Darstellungstetigkeit besteht nicht.

1 Sachanlagen LIE mobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt		1. 1. 2015	ausserordentliche		Abschreibung 2015		31. 12. 2015
			Zugänge	Abschreibung	%	CHF	
Betriebsgeräte	a)	9 787.58	—	—	50	4 890.30	4 897.28
Büromobiliar		2 074.74	—	539.11	20	409.95	1 125.68
EDV-Hardware	b)	7 381.84	—	641.95	50	3 690.92	3 048.97
EDV-Software	b)	42 508.00	—	2 247.07	50	21 253.42	19 007.51
Büromaschinen		2 873.07	—	—	20	573.41	2 299.66
Fahrzeuge	c)	387 000.00	—	—		43 000.00	344 000.00
Total		451 625.23	—	3 428.13		73 818.00	374 379.10

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus Schaan – Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26, Planken belastet.

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
2 Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	448 070.45	426 760.60
Einnahmen bei VVV	129 305.38	201 972.85
Fahrgeldeinnahmen bei Auftragnehmer	114 191.04	106 006.41
Werbekunden	—	58 208.00
SBB	106 114.13	119 962.86
Gemeinden	111 512.25	38 936.90
PostAuto Liechtenstein	68 421.00	93 857.15
Sonderveranstaltungen	—	11 907.15
Treibstoffzoll-Rückerstattung	10 016.90	—
Diverse	9 663.28	10 070.03
	997 294.43	1 067 681.95
3 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LIE mobil	11 558.65	2 687.70
LLB Kontokorrent	46 246.66	61 968.38
LLB Lohnkonto	134 568.53	244 515.45
LLB Sparkonto	3 500 741.85	4 304 149.48
PC-Konto	223 938.54	71 727.38
Reka	450.00	7 821.25
Gutscheine	1 528.00	275.00
Durchlaufkonto EC und PC	5 069.79	891.39
	3 924 102.02	4 694 036.03

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
4 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Rückerstattung Treibstoffsteuer durch Oberzolldirektion	—	9 000.00
5 Gezeichnetes Kapital	2 000 000.00	2 000 000.00
Gemäss Gesetz beträgt das Dotationskapital CHF 2 Mio.		
6 Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	1 000 000.00	1 000 000.00
Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen. Das Dotationskapital und das Zusatzkapital entsprechen den CHF 3 Mio.		
7 Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag per 1. 1.	203 140.05	431 999.63
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-25 158.71	-266 597.65
Gewinnvortrag per 31. 12.	177 981.34	165 401.98
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	358 148.78	37 738.07
Bilanzgewinn am 31. 12.	536 130.12	203 140.05
8 Rückstellungen		
Rückstellung für Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein a)	152 000.00	152 000.00
Rückstellung Steuern Berichtsjahr	43 859.05	1 200.00
	195 859.05	153 200.00
a) Rückstellung für den noch nicht ausfinanzierten Teil der Deckungslücke SPL		
9 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
PostAuto Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt, Vaduz	224 058.15	1 537 964.65
Ivo Matt AG, Mauren	13 638.90	25 589.40
Adolf Meier Autoreisen AG, Mauren	21 691.80	6 300.72
Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg	15 869.26	17 466.29
Verkehrsverbund Vorarlberg, Feldkirch	263 992.75	240 701.50
AHV, IV, FAK, VK, ALV	1 118.40	5 168.60
LINK-Institut, Luzern	—	23 760.00
Concordia KK, Schaan	7 080.90	6 204.60
Diverse	50 410.42	58 338.45
	597 860.58	1 921 494.21
10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 342 526.00	1 227 279.00
Abgrenzung Werbeeinnahmen	7 763.70	71 095.45
	1 350 289.70	1 298 374.45

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
11 Einnahmen Linienverkehr		
11.1 Billettverkauf		
Einnahmen aus Tarif «VLM» a)	825 249.34	796 416.63
Einnahmen aus Kombitarif «VLM-VVV» b)	405 352.89	371 227.20
Einnahmen aus Tarif «OTV» c)	104 722.85	99 850.46
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr» d)	90 261.14	86 655.30
Einnahmen «Liechtenstein Bus»: Summe a) bis d)	1 425 586.22	1 354 149.59
Einnahmen Nachtbus	38 090.31	39 051.62
Einnahmen Skibus	734.60	378.50
	1 464 411.13	1 393 579.71
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (VLM) beschränken.		
b) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
c) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV).		
d) Dem VLM zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
11.2 Aboverkauf		
VLM-Jahresabonnemente: Verkauf durch VLM	2 402 494.85	2 225 553.74
VLM-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	78 057.40	94 968.47
VLM-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV a)	138 496.77	126 854.60
Auflösung Abgrenzung 1. 1.	1 227 279.00	1 171 035.00
Bildung Abgrenzung 31. 12.	-1 342 526.00	-1 227 279.00
	2 503 802.02	2 391 132.81
a) Anteil des VLM an grenzüberschreitenden Kombiabonnementen gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV)		
11.3 Pauschale Verteilung «Direkter Verkehr»	424 602.30	446 203.51
Total Einnahmen Linienverkehr	4 392 815.45	4 230 916.03

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
12 Diverse Einnahmen aus Busverkehr		
Einnahmen Kollektivbillette	37 086.20	26 547.80
Kontrolle und Sicherheit a)	99 025.74	37 221.92
	136 111.94	63 769.72
a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 70 058.87. Erstmals übersteigen die Einnahmen die Ausgaben.		
13 Diverse Nebenerlöse		
Werbeeinnahmen	105 620.60	151 185.42
14 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz a)	15 259 518.95	15 758 294.24
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbuskurse) b)	138 688.85	190 033.80
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxikurse) c)	262 019.53	270 083.86
Linienverstärkung	71 496.05	70 382.88
	15 731 723.38	16 288 794.78
a) Durch Angebotsreduktion (CHF 250 000.–) und Reduktion der Treibstoffkosten (CHF 250 000.–) konnten die Kosten gegenüber 2014 gesenkt werden.		
b) Mit der neuen Bedienung von Triesenberg – Malbun konnten auch auf der Linie Gaflei Einsparungen von CHF 60 000.– erzielt werden.		
c) Seit 1. 1. 2014 wird der Linienverkehr nach Planken durch den VLM mit eigenem Fahrzeug und eigenem Personal selbst betrieben.		
15 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Aufgrund des gesetzlichen Auftrags an LIEmobil, für die gesamte Verkehrsdienstleistung im öffentlichen Verkehr zuständig zu sein, arbeitet LIEmobil auch mit Dritten zusammen, insbesondere dem Verkehrsverbund Vorarlberg und den ÖBB. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Basis von Leistungsbestellungen und/oder territorialer Aufteilung der Betriebskosten eines gemeinsamen Angebots.		
Regionalzugergänzung der ÖBB a)	236 068.47	261 855.40
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	254 945.50	240 701.50
	491 013.97	502 556.90
a) 2014 wurde das Angebot durch ein neuntes Kurspaar ergänzt.		
16 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	10 524.10	4 443.80
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	1 114.75	—
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	10 917.40	1 674.00
Betrieb Informationssysteme	64 856.83	76 160.07
Gebühren und Abgaben	3 368.13	2 626.30
	90 781.21	84 904.17

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
17 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an SBB	34 870.41	33 544.74
Provisionen an OTV	10 107.33	9 023.83
Zeitungen in den Bussen	10 422.90	9 797.05
Kundenzufriedenheitsmessung a)	—	25 914.00
Qualitätsmessung durch Testkunden a)	23 250.50	19 001.84
	78 651.14	97 281.46
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die in der Regel zweijährliche Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
18 Personalaufwand		
Gehälter	567 471.75	537 872.80
VR-Honorare/Sitzungsgelder	46 650.00	38 300.00
Sozialleistungen	119 789.35	113 278.25
Überstunden	1 523.60	25 652.40
Übrige Personalkosten	18 409.84	11 454.36
	753 844.54	726 557.81
Per 31. 12. 2015 sind 580 (Vorjahr 480) Prozentstellen auf der Gehaltsliste		
19 Mieten		
Büromiete Backoffice Schaan	38 160.00	38 160.00
Büromiete Backoffice Nebenkosten	3 198.10	3 754.50
Miete Kundencenter	15 000.00	15 000.00
	56 358.10	56 914.50
20 Beratung und Dienstleistungen Dritte		
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	10 903.60	312.10
Revision	9 240.00	11 100.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	1 061.05	—
Corporate Identity/Design	1 800.00	—
	23 004.65	11 412.10
21 Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht		
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften	11 547.50	6 150.00
Radio	2 700.00	—
Internetauftritt	7 531.50	2 400.00
Werbematerial und Drucksachen	10 790.94	11 937.18
Veranstaltungen	288.60	3 537.20
	32 858.54	24 024.38
22 Finanzerfolg		
Finanzertrag	-752.10	-4 203.33
Bankspesen und Währungsdifferenzen	7 131.47	4 449.26
	6 379.37	245.93

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
23 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	49 703.10	52 265.40
Überbrückungsrenten a)	84 891.40	141 438.15
	134 594.50	193 703.55
a) Im Geschäftsjahr bezogen 4 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente. 1 Person davon erreichte im 2015 das ordentliche Rentenalter, 1 Person kam neu hinzu.		
24 Nicht rückforderbare Vorsteuern	518 000.00	560 918.60
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.7 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.		
25 Betriebsergebnis Grundangebot gem. Leistungsvereinbarung 2015	237 976.15	-72 660.36
Das Ergebnis im Grundangebot ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Budgetabweichungen (Budget gemäss Verkehrsdienstebericht 2015: Minus CHF 388 000.-):		
Mehreinnahmen	CHF 144 000.- +3.2 %	
Minderung Aufwand Linienverkehr	CHF 516 000.- -3.0 %	
Höhere Verwaltungskosten	CHF 22 000.- +2.2 %	
Höherer Ausserordentlicher Aufwand	CHF 16 000.- +9.1 %	
26 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	951 289.30	942 295.85
Schulbusverkehr Österreich	142 151.11	155 049.53
	1 093 440.41	1 097 345.38
27 Abgeltung Ortsbusse	200 823.85	201 144.15
Folgende Gemeinden bestellten 2015 bei LIEmobil Ortsbusse: Triesen, Triesenberg, Schaan und Ruggell.		
28 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	903 971.30	899 073.79
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	41 173.80	47 476.70
	945 145.10	946 550.49

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2015 UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Referenz	2015 CHF	2014 (Vergleich) CHF
29 Betriebsergebnis der Zusatzangebote Das positive Ergebnis der Zusatzangebote wird vor allem durch die Einnahmen im Schulbusverkehr Österreich erwirtschaftet, indem durch relativ geringe Verstärkungen des Linienangebots eine hohe Abgeltung erzielt werden kann.	164 031.68	151 276.43
30 Betriebsergebnis nach Steuern Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{3}{4}$ an die Landeskasse zu überweisen. Der im 2016 zu überweisende Betrag beläuft sich nach der vorliegenden Jahresrechnung auf CHF 238 765.85.	358 148.78	37 738.07

31 Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit einem Betrag von CHF 300 000.– (Vorjahr CHF 300 000.–) versichert.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 11. Februar 2016

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2015

	2015	2014
	CHF	(Vergleich) CHF
1. Zur Verfügung		
Gewinnvortrag per 1. 1.	203 140.05	431 999.63
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-25 158.71	-266 597.65
Gewinnvortrag per 31. 12.	177 981.34	165 401.98
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	358 148.78	37 738.07
Bilanzgewinn	536 130.12	203 140.05
2. Verwendung Bilanzgewinn		
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	238 765.85	25 158.71
Vortrag auf neue Rechnung	297 364.27	177 981.34
Total wie oben	536 130.12	203 140.05

Bericht der Revisionsstelle

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein

betreffend der

Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Erläuterungen und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz, gemäss Art. 13 des Gesetzes über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und Art. 20 des Gesetzes über die Personenbeförderung, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung, der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 26. Februar 2016
dwi

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG



Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Daniel Wille
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2016

Für den Inhalt verantwortlich:
Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: Gutenberg AG

VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEIN MOBIL

Postplatz 7 | Postfach 459 | 9494 Schaan | Liechtenstein | Telefon +423 237 94 94 | info@liemobil.li
www.liemobil.li